Murmi erzählt uns die Sage vom Schneeberg

Vor langer, langer Zeit zog ein Jäger aus dem Passeiertal zum Schneeberg. Er wollte dort Gämsen jagen. In Seemoos suchte er die umliegenden Berggipfel nach dem Wild ab, als er plötzlich am Ufer des Sees eine schöne Fee sitzen sah. Sie trug ein silberfarbenes Kleid, so weiß und glänzend wie der Schnee auf den Gipfeln ringsherum; in ihrem Schoß funkelten Edelsteine.

Die Fee sagte zum Jäger: "Wenn du mir versprichst mit dem Jagen aufzuhören, kannst du alle diese Schätze haben!" Der Jäger zerbrach seine Armbrust und schwörte nie wieder auf die Jagd zu gehen. Er füllte seine Taschen mit den wertvollen Steinen.

Danach folgte er der Weißen Frau zu den Felsen, deren Spalten voller Silbererz waren. Bevor sie aus seinen Augen verschwand, drohte sie ihm aber mit einer schweren Strafe, wenn er sein Versprechen nicht halten würde.

Bald zog der Jäger mit Knappen auf den Berg. Stollen um Stollen wurden eröffnet, und überall fand sich reiches Erz. Es entstand ein Knappendorf mit einem Kirchlein; der Bergbau am Schneeberg gewann immer mehr an Bedeutung.

In seinen alten Tagen aber wurde der Jäger wieder einmal von großer Jagdlust gepackt. An einem Sonntag erlegte er einen prächtigen Gamsbock. Doch die Strafe folgte sogleich. Ein Felsblock löste sich von der Wand und begrub ihn unter sich.

Als die Knappen am nächsten Tag wieder zur Grube kamen, fanden sie kein Silber mehr, sondern nur noch wertloses Blendegestein, das sich nicht schmelzen ließ.

